

"dyn meynung wegen Landtvogts von Baden [Franz Johann Schmid von Bellikon] ist Recht."

1) Maria Magdalena Zurlauben starb noch am selben Tag.

Original, mit Siegel
AH 36, 321

215

1654 März

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"byligend sichst was [an für die Kompagnie von Heinrich II. Zurlauben geworbenen Soldaten?] vorhanden."

Hptm. [Walter oder Heinrich] Hässi habe, wie der Ueberbringer dieses Briefes in Erfahrung gebracht, anlässlich seiner Durchreise in Mellingen öffentlich Leute anwerben lassen. Dadurch seien die Chancen, dort ebenfalls Soldaten [für die Kompagnie Zurlauben] verpflichten zu können, nicht mehr allzu gross. Doch solle er trotzdem versuchen, nächste Woche insgeheim einige Leute anzuwerben. Dabei gebe er ihm zu bedenken, dass man nach Quasimodo [in Brunnen] eine Konferenz der IV [kath.] Orte [V kath. Orte ausg. LU] abzuhalten beabsichtige. Obwohl dort insbesondere die Klagen gegen Luzern [Klagen wegen des freien Kaufes, der neuen in der Reuss eingesetzten Schwellen sowie wegen der Mühlen und der Schleifereien etc.] erörtert würden, könnten dabei möglicherweise auch diese [nicht überall gern gesehenen] Werbungen [für Frankreich] zur Sprache kommen.

Im weitem solle er dem Tochtermann [Kaspar Dorer, der Maria Euphemia Zurlauben geehelicht hatte,] nach Baden schreiben, kommende Woche dort ein Dutzend Soldaten zu dinge. Diese müssten dann nach den Feiertagen [Ostern] möglichst bald zusammen mit ihren Pferden losmarschieren.

"Diser Pot ist von Mellingen [Schultheiss und Rat?] und von Haupt. Hessi mit brieffen [nach Zug] geschickt [worden]. Wellest Inn Uebermacht haben, damit er desto minder wäsens In der Statt [Bremgarten] machen möge."

Den Lohn habe der Bote von [seiner, Beats II., Tochter] Anna Maria

{Zurlauben] empfangen.

Uebrigens besitze Untervogt [Hans Ulrich? Schnorf] in Baden "*all-
zyt hüpsche Pferdt*".

Original, mit Siegel
AH 36, 322

216

1654 März 27.

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

*"Es manglet mir noch eine geschribne Zytung und des [Hans Jakob?] Hermans
brieff von Pignerolen."* Er solle ihm daher berichten, ob diese Pa-
piere bei ihm, [Beat Jakob I.], oder aber bei Landammann [Wolf-
gang Dietrich Theodor] Reding verblieben seien.

*"by der guoten gesellschaft und dem angenehmen Wyn haltest dich zelang uff
undt vergissest dyner gesundheit."*

*Dem H. Landamen [Reding?] sigelgeldt passiert gar woll Nebendt syner Ordi-
nari ducaten nach Zwo desglychen dem Landtschryber [von Schwyz?]."*

Das Geld aus Zürich sei noch nicht eingetroffen.

Falls er den Eindruck habe, dass sein, [Beat Jakobs I.], Pferd
seinem [bei der Kompagnie in franz. Diensten weilenden] Bruder
[Heinrich II. Zurlauben] gute Dienste leisten könnte, solle er
ihm dieses zu einem günstigen Preis überlassen. Er, [Beat Ja-
kob I.], könne sich schliesslich nach einem neuen, etwa 6 Jahre
alten Pferd, das auch einen Karren zu ziehen vermöge [und daher
auch in der Wälismühle zu Bremgarten eingesetzt werden könne,]
umsehen. Er, [Beat II.], werde sich zudem bemühen, für ihn, [Beat
Jakob I.], bei Landvogt [Jakob] Andermatt [in Baar] oder anders-
wo ein Reitpferd zu beschaffen.

Er möchte ihn angelegentlichst bitten, einige Soldaten [für die
Kompagnie Zurlauben] anzuwerben. Diese könnte man unverzüglich
nach dem Bremgarter [Oster-] Jahrmarkt losmarschieren lassen.
Zwar sei die Bündniserneuerung [mit Frankreich] noch nicht per-
fekt, doch seien entsprechende Verhandlungen immerhin bereits
im Gange. Im übrigen tue man mit diesen Werbungen nicht eigent-
lich Verbotenes.